STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER

Fachbereich Jugend und Soziales 29.04.2025

Bericht der Verwaltung

Gremium: Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

Datum: 12.06.2025

Tagesordnungspunkt 3 – öffentlicher Teil

Einstellung des Programms „Patenzeit" des Sozialdienstes katholischer Frauen e. V. – Warendorf

Am 01.05.2021 ist das Programm „Patenzeit" des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Kreis Warendorf (SKF) in Beckum gestartet worden. Hierzu hatte die Verwaltung der Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien am 05.05.2021 berichtet (siehe Vorlage 2021/0144 – Vorstellung des Ehrenamtsprogramms „Patenzeit – Familienpatenschaften" und Niederschrift zur Sitzung)

Familien mit Neugeborenen und kleinen Kindern befinden sich in einer besonderen Lebenslage. Mütter und Väter sind zunehmend mit ihren Erziehungsaufgaben auf sich allein gestellt. Vielfach fehlen Unterstützungssysteme, wie Herkunftsfamilie, Verwandtschaft oder Nachbarschaft, die bei der Bewältigung von Belastungen und Krisen helfen können.

Hier sollte das Programm „Patenzeit – Familienpatenschaften" schnell, niederschwellig und unbürokratisch ehrenamtliche Unterstützung bieten.

Ziel des Programms war es, die Eltern in ihrer Versorgungs- und Erziehungskompetenz zu fördern und sie in ihrer Rolle als Eltern zu stärken. Die Selbsthilfekräfte der Familien sollten nachhaltig aktiviert werden. Das Angebot richtete sich an Eltern mit ihren Neugeborenen sowie an werdende Eltern, die sich eine Unterstützung und Entlastung durch eine Patenschaft wünschen. Weiterhin sollten Eltern mit Kindern im Kleinkindalter bis hin zum Schuleintritt profitieren. Das Programm sollte gegebenenfalls noch auf die Zielgruppe der Jugendlichen erweitert werden.

Die Patinnen und Paten sind ausschließlich ehrenamtlich tätige Personen und bieten sich den Eltern/Familien als Person mit ihrem Wissen, ihrer Lebenserfahrung und ihren Zeitressourcen an.

Mit dem in Beckum neuen Programm sollte ein weiterer Baustein in der Präventionskette der „Frühen Hilfen" etabliert werden. Zudem sollte so ein attraktiver Engagement-Bereich für Beckumer Bürgerinnen und Bürger entstehen.

Es war vorgesehen, einen Pool von bis zu 15 geschulten ehrenamtlicher Patinnen oder Paten für die Stadt Beckum aufzubauen, die flexibel und zeitnah eingesetzt werden können.

Zur Finanzierung des Programms sind im Haushaltsplan 2025 für 2025 und die Folgejahre unter dem Produktkonto 060105.529183 – Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen – Patenzeit – 57.000 Euro eingeplant.

Zur Evaluierung des Programms hat die Verwaltung mit dem SKF ein Berichtswesen vereinbart und jährlich im April ein Auswertungsgespräch geführt.

In keinem Jahr konnte die angestrebte Zahl von 15 ehrenamtlichen Patinnen oder Paten erreicht werden.

	Anzahl am Monatsende Jahresdurchschnitt			
Kalenderjahr	2021	2022	2023	2024
Patenschaften am Monatsende	2	6	6	6
Betreute Patinnen/Paten insgesamt	7	10	9	9
auf Vermittlung wartende Familien	2	6	6	7

Trotz der durch den SKF getroffenen Maßnahmen konnte auch in den Nach-Corona-Jahren 2023 und 2024 keine positive Veränderung festgestellt werden.

Den Sachberichten des SKF ist zu entnehmen, dass die Akquise von Patinnen oder Paten sich äußerst schwierig gestaltet. Patinnen und Paten sind oft selbst noch berufstätig und dadurch zeitlich in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit eingeschränkt. Einige Patinnen oder Paten finden erst nach Beginn der Tätigkeit heraus, dass diese Aufgabe doch nicht das passende Ehrenamt ist, wodurch vermittelte Patenschaften teils nur von kurzer Dauer sind. Die Dauer der Vermittlungszeit von anfragenden Eltern zu passenden Patinnen oder Paten beträgt häufig mehrere Monate.

Im Sachbericht für das Jahr 2023 heißt es unter anderem: bei „Anfragen von Familien, die für sehr spontane, kurzfristige oder mehrmals in der Woche stattfindende Unterstützung und Betreuung ihrer Kinder Hilfe suchen (…) stößt das Ehrenamt an seine Grenzen und eine Patenschaft stellt keine Lösung für dieses Hilfegesuch dar".

Das Hauptziel des Programms aus Sicht der Verwaltung, Familien mit Neugeborenen und kleinen Kindern schnell, niederschwellig und unbürokratisch ehrenamtliche Unterstützung zu bieten, konnte nicht erreicht werden.

In dem Auswertungsgespräch im April 2024 für das Jahr 2023 zwischen der Verwaltung und dem SKF wurde diese Haltung deutlich gemacht. Die Verwaltung erwartete, dass im Berichtsjahr 2024 die Zahl der laufenden Patenschaften mindestens 80 Prozent der vereinbarten Anzahl von 15 Patenschaften, das heißt 12 Patenschaften, erreicht haben wird. Dieses quantitative Ziel konnte nicht erreicht werden.

Aus Sicht der Verwaltung hat das Programm die gesteckten Ziele insgesamt nicht erreichen können. Wenn auch die subjektiven Effekte im Einzelfall für Ehrenamtliche und Familien positiv sein können, ist der finanzielle Aufwand für die geringe Anzahl der erreichten Personen zu hoch.

In einem persönlichen Gespräch am 21.05.2025 zwischen der Geschäftsführung des SKF, der Fachbereichsleitung Jugend und Soziales und der Fachdienstleitung Kinder,- Jugend- und Familienförderung wurde das Programm eingehend besprochen. Erkenntnisse, die Fortführung des Programms sinnvoll erscheinen lassen, konnten dabei nicht gewonnen werden.

Der Vertrag mit dem SKF wird deswegen fristgerecht zum 30.06.2025 gekündigt. Damit läuft das Programm zum Jahresende aus.

Die an dieser Stelle eingesparten Mittel sollen weiterhin für präventive Maßnahmen im Rahmen der Frühen Hilfen und des Netzwerks kinderstark eingesetzt werden. Die Verwaltung wird zu möglichen Konzepten in einer weiteren Sitzung berichten.